

Ein nicht alltägliches Projekt

In Steinegg wird derzeit der grösste Holzelementbau von Appenzell Innerrhoden realisiert: Der Neubau des Industrie- und Verwaltungsgebäudes der Wyon AG. Er verbindet traditionelles Handwerk mit Hightech und wäre ohne dreidimensionale Planung nicht realisierbar gewesen.

PATRIK KOBLER

STEINEGG. Industrie- und Gewerbeland ist in Appenzell Innerrhoden ein kostbares Gut. Umso bedeutungsvoller ist, dass die wenigen freien Flächen qualitativ gut bebaut werden. Mit gutem Beispiel voran geht die Wyon AG, deren Mitinhaber und Chef der ehemalige Säckelmeister Paul Wyser ist. Sie realisiert hinter der St. Magdalena-Kapelle den Neubau ihres Industrie- und Verwaltungsgebäudes; einen dreigeschossigen Bau mit 3800 Quadratmetern Fläche.

Anstelle einer Stahlkonstruktion erstellt die Wyon AG ein hochwertiges und modernes Gebäude, das sich in die Landschaft einfügt. Als Architekt zeichnet Jürg Kellenberger von der Kellenberger Architektur GmbH verantwortlich. Sein Büro ist im Hoferbad in Appenzell ansässig, wo derzeit auch noch die Wyon AG ihren Sitz hat. Kriert haben er und sein Team ein aussergewöhnliches Gebäude – es kombiniert das traditionelle Holzhandwerk mit Hightech. Ohne dreidimensionale Planung wäre der grösste Holzelementbau in Appenzell Innerrhoden in dieser Form nicht realisierbar gewesen.

Komplexe Planungen

Besonders komplex ist die Dachlandschaft mit verschiedenen Neigungen und abfallenden Traufen. Das tönt unspektakulär, stellte aber bei der Umsetzung eine grosse Herausforderung dar. Die CAD-Holzbau-Planung der Vorschläge des Architekten nahm Urs Dörig von der Dörig+Brüllsauer GmbH, Schlatt, vor. Diese hat sich für das Bauvorhaben mit der Holzin AG, Appenzell, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengetan. «Holzelemente herzustellen, ist für uns zwar etwas Alltägliches, aber so ein Projekt haben wir noch nie gemacht», sagt Dörig. Denn kein



Architekt Jürg Kellenberger zeigt das Modell des Neubaus.

Element gleicht dem anderen. Alleine im Holzbereich mussten 5500 unterschiedliche Teile gezeichnet und dabei an jedes Detail gedacht werden. Vom einfachen Stromerschläuchlein bis zum Beameranschluss ist alles eingeplant.

Bezug im Sommer 2013

Am Mittwoch vor einer Woche startete der Einbau der Elemente. Diese werden im Werk vorgefer-

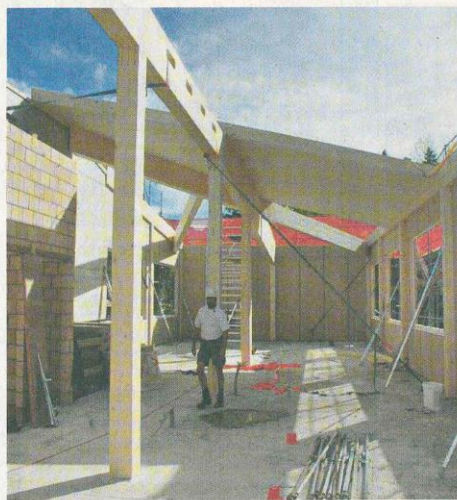
tigt und samt Isolation angeliefert. Die Arbeiten gehen dank der guten Planung zügig voran, selbst wenn auf jeden Millimeter geachtet werden muss. Kleine Ungenauigkeiten könnten sich fatal auswirken, weil dann die einzelnen Elemente nicht mehr zusammenpassen.

Im Winter soll bereits der Innenausbau erfolgen. Der Bezug des neuen Gebäudes ist für den kommenden Sommer ge-



Bild: pd

Der Neubau in der Computer-Visualisierung.



Die Aufrichte der Elemente schreitet dieser Tage zügig voran.

plant. Der Terminplan für das gesamte Projekt ist gemäss Jürg Kellenberger «sehr ehrgeizig», bis jetzt liege man aber gut in der Zeit. Die regionale Wertschöpfung ist hoch, viele Arbeiten sind in Appenzell Innerrhoden vergeben worden.

Zweite Etappe geplant

Neben der Ästhetik und der Funktionalität hat Jürg Kellenberger auch ein Auge auf die

Energie gelegt. Das Gebäude erfüllt Minergie-Standard und wird mit Erdsonden geheizt. «Wir haben auch versucht, die angrenzende Sitter zu nutzen», sagt Kellenberger. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch.

Beim Neubau des Betriebsgebäudes der Wyon AG, der gegenwärtig realisiert wird, handelt es sich um die erste Etappe. Später kann ein Anbau in ähnlicher Grössenordnung erfolgen.

Wyon AG

Die Wyon AG mit Sitz in Appenzell entwickelt und produziert Akkus für Hörgeräte und für Implantate für Gehörlose. Sie wurde 1999 als Familienunternehmen gegründet. In den ersten Jahren war die Haupttätigkeit im Engineeringbereich. Ab 2002 wurden zusätzlich zum Bereich Engineering die Vorarbeiten für Lithium-Ion-Akkus kleinster Baugrösse, hohem Energieinhalt und möglichst niedrigem Gewicht entwickelt. Jetzt braucht das Unternehmen mehr Platz, weil sie ein neues Produkt herstellen wird. Dazu werden 20 bis 30 neue Arbeitsplätze geschaffen. Aktuell beschäftigt die Wyon AG rund 50 Mitarbeitende. Im Industriegebiet Steinegg wird das Unternehmen Nachbar von Moser Küchen, Breitenmoser Fleischspezialitäten und Alpstein Kälte. (pd)

Kellenberger Architektur

Das Architekturbüro Kellenberger GmbH ist 2010 von Geschäftsführer Jürg Kellenberger gegründet worden. Zum Team gehören neben ihm vier Mitarbeitende und zwei Zeichner-Lehrlinge. Das Büro hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben und bereits etliche komplexe Bauvorhaben realisieren können. (pd/pk)